

Abkehr von Sozialer Marktwirtschaft der falsche Weg! IHKs fordern verantwortliches Regierungshandeln in Krisenzeiten

Im Frühjahr 2009 ist die wirtschaftliche Situation in Deutschland, Europa und der Welt schwierig. Das Zusammentreffen von konjunkturellem Abschwung, Finanzmarktkrise und strukturellen Problemen einiger Branchen hat zu einem ungeahnten Abwärtstrend geführt.

Auch unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise orientieren sich die Wirtschaftspolitischen Positionen 2009 der IHK-Organisation bewusst am Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft. Denn nicht die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft, wie freie Preisbildung und Wettbewerb, Preisstabilität und vor allem individuelle Haftung, haben die Krise herbeigeführt, sondern das vielfach verantwortungslose Verhalten staatlicher und privater Akteure. Es hat nichts mit Marktwirtschaft zu tun, dass die Chancen wirtschaftlichen Handelns zwar von Einzelnen genutzt, die Risiken hingegen von der Allgemeinheit getragen werden.

Die Wirtschaftspolitischen Positionen 2009 mit dem Titel „Verantwortliches Regierungshandeln in Krisenzeiten – 10 Eckpfeiler für ein Reformprogramm“ stellen die wirtschaftspolitischen Leitlinien der IHK-Organisation dar. Zu zahlreichen Politikfeldern umfassen die Positionen die Darstellung der Ausgangslage und die wichtigsten Forderungen an die Politik. Die Wirtschaftspolitischen Positionen entstehen auf Basis mehrmonatiger Konsultation mit den 80 Industrie- und Handelskammern und deren Mitgliedsunternehmen. Sie wurden auf der Vorstandssitzung des DIHK im März 2009 einstimmig beschlossen.

Die DIHK-Publikation „Wirtschaftspolitische Positionen 2009“ (48 Seiten) ist zum Preis von 2,60 € zu beziehen beim DIHK Publikationen Service, Eichelkampstr. 2, 53340 Meckenheim. Eine Verlinkung auf den Publikationen Service des DIHK finden Sie unter www.ihk-siegen.de.